



Quartiersmanagement
Dammwegsiedlung/
Weiße Siedlung

Abschlussplan zur Beendigung der Gesamtmaßnahme Quartiersverfahren Dammwegsiedlung/Weiße Siedlung

Stand: 24.01.2025



Foto: WEEBER+PARTNER

Auftraggeber:
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung,
Bauen und Wohnen
Abteilung IV / Referat Förderung im
Quartier
IV B 3-11 / Gruppe
Quartiersmanagement
Fehrbelliner Platz 4
10707 Berlin

Bezirksamt Neukölln von Berlin
Geschäftsbereich IV Stadtentwicklung,
Umwelt und Verkehr
Stadtentwicklungsamt
Karl-Marx-Straße 83
12040 Berlin

Auftragnehmer:
WEEBER+PARTNER
W+P GmbH
Institut für Stadtplanung
und Sozialforschung
Emser Straße 18
10719 Berlin





Inhalt

1. Teil A: Was wurde aufgebaut – Status Quo	5
1.1. Anker- und Begegnungsorte: Status Quo	5
1.2. Netzwerke und Gremien: Status Quo	6
1.3. Kümmererstruktur: Status Quo	7
1.4. Engagement und Beteiligung: Status Quo	8
1.5. Leuchtturmprojekte: Status Quo	8
1.6. Baumaßnahmen: Status Quo	9
2. Teil B: Ziele für die Überleitungsphase – Was soll bis 2027 erreicht werden?	9
2.1. Anker- und Begegnungsorte: Ziele	9
2.2. Netzwerke und Gremien: Ziele	11
2.3. Kümmererstruktur: Ziele	12
2.4. Engagement und Beteiligung: Ziele	13
2.5. Leuchtturmprojekte: Ziele	14
2.6. Baumaßnahmen: Ziele	14
3. Teil C: Projekte/Maßnahmen – Was wird für die Überleitungsphase gebraucht?	15
3.1. Anker- und Begegnungsorte: Planung	15
3.2. Netzwerke und Gremien: Planung	17
3.3. Kümmererstruktur: Planung	17
3.4. Engagement und Beteiligung: Planung	18
3.5. Leuchtturmprojekte: Planung	19
3.6. Baumaßnahmen: Planung	20



Abkürzungsverzeichnis

AF	Aktionsfonds
BA	Bezirksamt
BETHA	Beteiligungshaus
BZR	Bezirksregionen
EFRE	Europäischer Fonds für regionale Entwicklung
e.V.	eingetragener Verein
FEIN	Freiwilliges Engagement in Nachbarschaften
FIB	Initiative Familie im Blick
GI	Ressortübergreifende Gemeinschaftsinitiative
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
gUG	gemeinnützige Unternehmergeellschaft
IHEK	integriertes Handlungs- und Entwicklungskonzept
KBE	Koordinierungsstelle für Beteiligung und Engagement
MML	Mitmach-Laden
NBT	Nachbarschaftstreff Sonnenblick
NEZ	NeuköllnerEngagementZentrum
OE SPK	Sozialraumorientierte Planungskoordination
PJ	Programmjahr
QM	Quartiersmanagement
QR	Quartiersrat
SenASGIVA	Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung
SenBJF	Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie
SenKultGZ	Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt
STK	Stadtteilkoordination
STZ	Stadtteilzentrum Kölnische Heide



Präambel

Das seit 2005 bestehende Quartiersmanagementverfahren im Gebiet Dammwegsiedlung/Weiße Siedlung wird aufgrund der Laufzeitbegrenzung auf maximal 15 Jahre gemäß Senatsbeschluss vom 14.01.2020 sowie der Verwaltungsvereinbarung Städtebauförderung 2022 des Bundes und der Länder zum 31.12.2027 beendet. Die letzten Programmfördermittel werden im Programmjahr 2025 zur Verfügung gestellt.

Dieser Abschlussplan kondensiert das weiterhin gültige IHEK 2022 auf die bis Ende 2027 für einen erfolgreichen Abschluss erforderlichen Maßnahmen und basiert dabei auf dem Gesamtmaßnahmebericht 2023. Das QM-Team erstellte den Abschlussplan in Abstimmung mit dem Quartiersrat und der Gebietskoordination. Nach Rücksprache mit den bezirklichen Fachämtern wurde der Abschlussplan vom Bezirksamt Neukölln im Februar 2025 beschlossen und im März 2025 von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung freigegeben. Der Abschlussplan ist Grundlage der Planungen des letzten Programmjahrs 2025. Der Fokus liegt dabei auf aufgebauten Projekten und struktureller Nachhaltigkeit, die langfristig gesichert werden sollen.

Bis 2027 werden etwa 3.088.000 Mio. € (+ PJ 2025) über das Programm "Sozialer Zusammenhalt" (vormals "Soziale Stadt") in das Quartier geflossen sein. Ziel der Abschlussphase ist es, Ansätze zu entwickeln, wie das bisher Erreichte erhalten und bisherige Aufgaben des Quartiersmanagements an andere Träger übergeben werden können.

Das Quartier liegt im Norden des Bezirks Neukölln in direkter Nachbarschaft zum Bezirk Treptow-Köpenick. Es wird von der Sonnenallee, dem Dammweg, der Arons- und der Dieselstraße begrenzt. Es handelt sich um eine Großsiedlung aus den 1970er Jahren, die im Rahmen des Sozialen Wohnungsbaus entstand.

Im Gebiet leben 4.345 Menschen (Stand: 31.12.2022). Die Einwohnerzahl ist in den letzten Jahren geringfügig, aber kontinuierlich gestiegen. Die Bewohnerschaft der Siedlung ist, vor allem im Vergleich zum gesamten Bezirk Neukölln, sehr jung bzw. der Anteil der Kinder und Jugendlichen sehr hoch. Drei Viertel der Menschen haben eine Migrationsgeschichte, dementsprechend hoch ist der Anteil der Kinder mit Migrationsgeschichte in Kita und Grundschule. Über die Hälfte der Einwohnenden ist auf Transferleistungen angewiesen, der Anteil arbeitsloser Menschen liegt mit 12,4% seit Langem über dem Berliner Durchschnitt von 5,4% und ein sehr hoher Anteil an Kindern lebt in Armut (71,1%) (Stand: 31.12.2022). Das Monitoring Soziale Stadtentwicklung 2023 stufte die Dammwegsiedlung/Weiße Siedlung als ein Gebiet mit sehr niedrigem Status und einer stabilen Dynamik ein.

Seit 2016 ist die Adler Immobilien Management GmbH, ein Unternehmen des Immobilieneigentümers Adler Group, für die Verwaltung der Dammwegsiedlung/Weißen Siedlung zuständig. Seit der Übernahme der Immobilienbestände haben sich die Zustände innerhalb und außerhalb der Gebäude verschlechtert. Darüber hinaus sind viele Wohnungen asbestbelastet und/oder von Schimmelbefall betroffen. Die Siedlung hat außerdem ein großes Ratten- und Müllproblem. Die Adler Group unternimmt nur geringfügige Maßnahmen an den Objekten, sodass sich die Probleme häufen und verschlimmern. Bis Mängel behoben werden, dauert es oft sehr lange und darüber hinaus gibt es keine feste und verlässliche Ansprechperson der Hausverwaltung vor Ort, wobei letzteres zukünftig verbessert werden soll.

1. Teil A: Was wurde aufgebaut – Status Quo

1.1. Anker- und Begegnungsorte: Status Quo

Seit Beginn des Verfahrens in der [Dammwegsiedlung/Weiße Siedlung](#) war es das Bestreben aller Akteure, einen nachbarschaftlichen Begegnungsort zu schaffen. 2009 wurde der [Nachbarschaftstreff Sonnenblick](#) (finanziert bis Oktober 2024 über den Projektfonds des QM) eröffnet. Es konnten Träger gefunden werden (seit 2022 die [Stephanus gGmbH](#), Fördervolumen jährlich ca. 47.000 Euro), die für die Bewohnerschaft und die Akteure ein vielfältiges Programm etablierten und den Ort zu einem nachbarschaftlichen Treffpunkt aufbauten.

Zuletzt befand sich der Nachbarschaftstreff in einer 2,5-Zimmer-Wohnung im 4.OG in der Dieselstraße 3. Die Wohnung wird dem Träger durch den Eigentümer (ADO Sonnensiedlung S.a.r.l.) auf Betriebskostenbasis zur Verfügung gestellt, bietet allerdings wenig Platz, ist nicht einsehbar und ist für einen zentralen nachbarschaftlichen Ankerpunkt zu klein. Die Angebote wurden daher soweit möglich ins Freie verlegt, wodurch wiederum die Sichtbarkeit erhöht wurde.

Dennoch ist der Sonnenblick ein zentraler Ort für die Bewohnerschaft: Kaffee-Runden des Stadtteilzentrums und vor allem das wöchentliche Frühstück der Stadtteilmütter werden sehr gut angenommen. Viele andere Projekte nutzen ebenfalls die Wohnung: So finden regelmäßige Angebote im Rahmen des QM-Projektes "[Nachhaltige Weiße Siedlung](#)" (Träger: [Freilandlabor Britz](#), 2022-2024, Fördervolumen jährlich ca. 15.000 Euro, Projektfonds) oder Berufsberatung statt. Der Träger ([coopolis](#)) führt aktuell bis Mitte 2026 im Rahmen des ESF-Bundesprogramms "Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier" (BIWAQ V) im Auftrag des Bezirksamtes die "[Kiezakademie Neukölln](#)" mit den regelmäßigen Beratungen und Aktivierung von Arbeitssuchenden in Einzelcoachings und Gruppenberatungen durch. Die Projekte "Konfliktmoderation" und "Kulturbrücken" sind ebenfalls an den Nachbarschaftstreff angegliedert. Im Rahmen des Projektes "Konfliktmoderation" (Träger: Stephanus gGmbH, 2024-2025, Fördervolumen jährlich ca. 15.000 Euro, Projektfonds) werden 2024-2025 Konfliktlosinnen und Konfliktlotsen ausgebildet, um bei Nachbarschaftsstreitigkeiten zu vermitteln. Förderung kultureller Teilhabe und Stärkung des Gemeinschaftsgefühls im Quartier sind Ziel des Projektes "Kulturbrücken" (Träger: Stephanus gGmbH, 2024-2026, Fördervolumen jährlich ca. 40.000 Euro, Projektfonds).

Im benachbarten [Quartier High-Deck-Siedlung/Sonnenallee Süd](#) gibt es seit 2003 den Nachbarschaftstreff "mittendrin" (Träger: [IB](#)). Seit 2023 sind beide QM-Gebiete (Dammwegsiedlung/Weiße Siedlung und Sonnenallee Süd/High-Deck-Siedlung) auch Teil einer Stadtteilzentrumskulisse (Stadtteilzentrum Köllnische Heide; Förderung EFRE Stadtteilzentrenprogramm III, SenASGIVA), die momentan nur in den Räumen des "mittendrin" verankert ist. Dieses [Stadtteilzentrum Köllnische Heide](#) (Träger: [IB](#)) soll mit dem Auslaufen der Förderung des Nachbarschaftstreffs Sonnenblick (Projekt "[Lebendige Gemeinschaft durch aktive Nachbarschaftsarbeit](#)") ab Oktober 2024 teilweise die Rolle, Funktion und Aufgaben des Nachbarschaftstreff Sonnenblick für die Dammwegsiedlung/Weiße Siedlung mit übernehmen. Darin liegt eine große Herausforderung für die soziale Stabilität des Gebietes, in dem es an nachbarschaftlichen Treffpunkten mangelt. Die Räumlichkeiten des STZ liegen fußläufig 15-20 Minuten außerhalb der Siedlung und werden von den Bewohnerinnen und Bewohnern zum Berichtszeitpunkt noch nicht als nachbarschaftliche Räume angenommen.

Die ehemalige Seniorenfreizeitstätte der [AWO](#) in der Aronsstraße 63, besser bekannt als **AWO-Häuschen**, wurde jahrzehntelang ehrenamtlich betrieben. Der schlechte Bauzustand und die unklaren Eigentumsverhältnisse der ehemaligen Baubaracke erlauben seit Sommer 2023 keine weitere Nutzung. Eine Übereinkunft mit der [Hausverwaltung](#) zur Renovierung oder Erneuerung des Häuschens war, trotz Bemühen der AWO, nicht möglich.

Der [CARIsatt-Laden](#) (Träger: [Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.](#)) in der Steinbockstraße 25 liegt am Rand des Fördergebietes. Die Caritas betreibt direkt in der Siedlung auch den [Stromspar-Check](#) (Aronsstraße 128) und eine [allgemeine Sozialberatung](#) (Dieselstraße 11). Im Laden in der Steinbockstraße können Menschen



mit geringem Einkommen verbilligt Lebensmittel einkaufen und sich zu sozialen und finanziellen Themen beraten lassen. Der Laden trägt auch zur Stärkung der Nachbarschaft bei. Der Zugang und die Sanitäreinrichtungen sind allerdings nicht barrierefrei, sodass beeinträchtigte Menschen nur schwer oder gar keinen Zugang haben.

Die **Grünflächen, Spiel- und Bolzplätze** sind weitere Begegnungsorte im Quartier. Für den nachbarschaftlichen Zusammenhalt und den Austausch sind sie sehr wichtig. Die Akteure nutzen diese Bereiche gern für Angebote und Aktionen. Die Bewegungsangebote des Projekts "[Bewegte Freizeit](#)" (Träger: [Nachbarschaftsheim Neukölln](#), 2023-2024, Fördervolumen jährlich ca. 14.000 Euro, Projektfonds) und Umweltaktionen aus dem Projekt "Nachhaltige Weiße Siedlung" sind zum Beispiel am Spielplatz Dieselstraße 3 stationiert. Ein großes Problem bestand lange im verfallenen und stark durch **Müll** belasteten Zustand der Allgemeinflächen. Im August 2024 hat die Hausverwaltung begonnen, die Spielplätze zu reparieren und den Sand in vielen Bereichen auszutauschen.

Der [Jugendtreff Sunshine Inn](#) (Träger: [Outreach gGmbH](#)) sowie das [Familienzentrum Debora](#) (Träger: [Evangelischer Verband für Kita und Familie](#)) und die bezirkliche Kinderfreizeiteinrichtung [Clubhaus Phase II](#) öffnen sich durch eine Vielzahl von Veranstaltungen und Festen für das gesamte Quartier. Festzuhalten ist jedoch, dass keine der Einrichtungen in ihrer alltäglichen Arbeit einen Begegnungsort für alle Bewohnerinnen und Bewohner darstellt, sondern nur für ihre Hauptzielgruppen. Im Clubhaus und Sunshine Inn findet 2024-2026 auch das Projekt "[Ich bin wichtig](#)" (Träger: [Boxgirls Berlin e.V.](#), Fördervolumen: 40.000 Euro jährlich, Projektfonds) statt, das einen Beitrag zum Abbau von Vorurteilen leisten soll, um Diskriminierung und Gewaltverhalten im Quartier zu vermindern.

Als neuer Ort der Begegnung, Beteiligung und Mitwirkung ist in den letzten Jahren der **Dammweg 216** hinzugekommen. Im Rahmen des durch SenBJF geförderten [Modellprojekts Zukunftskieze](#) wird die Fläche am Dammweg 216 baulich und strukturell qualifiziert. Ziel ist es, einen niedrigschwelligen Bildungszugang zur Schaffung fehlender sozialer Infrastruktureinrichtungen mit interdisziplinären und multifunktionalen Nutzungen (Mehrfachnutzung) zu erproben und darauf aufbauend ein ressourcensparendes, klimafreundliches und ökologisches Bebauungskonzept zu entwickeln (siehe Kapitel 1.6). Neben dem Angebot des Amts für Weiterbildung und Kultur sollen auf dem Gelände noch weitere Akteure und Projekte (u.a. Repair Café von [Yesil Cember](#) und Aquaponik-Projekt) Möglichkeiten finden, sich an dem Standort einzubringen. Bei offenen Samstagen finden sich z. B. viele zum gemeinsamen Gärtnern zusammen. Auf dem Gelände wird auch von September 2024 bis Ende 2027 das Projekt "Kultur Raum Garten" (Träger: [Freiraumlabor e.V.](#), Fördervolumen jährlich 30.000 Euro, Projektfonds) durchgeführt. Im Rahmen des Projektes werden Angebote zur ökologischen Bildung und die kulturelle Teilhabe vor Ort stattfinden. Der denkmalgeschützte Taut-Pavillon auf dem Dammweg 216 ist seit Ende 2021 der vierte Standort von [Young Arts Neukölln](#). Eine enge Kooperation gibt es mit der Sonnen-Grundschule und dem Familienzentrum Debora.

1.2. Netzwerke und Gremien: Status Quo

Neben den QM-eigenen Gremien Quartiersrat und Aktionsfondsjury (siehe Kapitel 1.4) gibt es im Quartier noch drei weitere Gremien, die die Quartiersentwicklung mitbestimmen. Beim **Runden Tisch** besprechen sich alle 6-8 Wochen die ansässigen Bildungs-, Freizeit-, Beratungseinrichtungen und aktive Projektträger sowie die Präventionsbeauftragten der Polizei (Abschnitt 54) und die Stadtteilmütter. Ziel ist der Austausch über aktuelle Entwicklungen im Quartier, die Abstimmung zu Vorhaben der einzelnen Träger und die Diskussionen zu strategischen Fragen der Quartiersentwicklung. Bisher wird diese Runde vom QM organisiert und moderiert.

Die seit 2014 bestehende **Initiative "Familie im Blick"**, bestehend aus Kita und Familienzentrum Debora, Sonnen-Grundschule mit Schulstation, Clubhaus Phase II, Koffer-Akademie gUG und Lerncafé, trifft sich alle 6-8 Wochen. Das gemeinsame Ziel ist die positive Entwicklung und Verbesserung der Elternarbeit. Dafür werden



gemeinsame Veranstaltungen und Aktionen für Familien im Quartier geplant. Seit der Gründung des Bündnisses arbeiten die Träger der Einrichtungen enger und mittlerweile komplett selbstorganisiert zusammen.

Der **Bildungsverbund Köllnische Heide (auch Kiez-AG)** umfasst die Bildungseinrichtungen der Bezirksregion Köllnische Heide. Die Begleitung des Bildungsverbundes (Träger: [Fields GmbH](#)) wird aus dem Landesprogramm "Lokale Bildungsverbünde sichern und stärken" der SenBJF finanziert. Bei den regelmäßigen Treffen werden Informationen über aktuelle Vorhaben ausgetauscht, Projekte und Probleme zu den Themenschwerpunkten Gewalt- und Suchtprävention sowie der Umgang mit Rassismus und Ausgrenzung besprochen und ein jährliches Kiezfest organisiert. Ziel ist die Stärkung der Zusammenarbeit zwischen den Einrichtungen, die Gestaltung der Übergänge zwischen Kita, Grundschule und weiterführender Schule und die Sicherung der Finanzierung der Angebote. Das **Kita-Bündnis** der Köllnischen Heide trifft sich monatlich und bespricht alle kitarelevanten Themen.

Durch seine Lage im GI-Gebiet Nord-Neukölln kann das Quartier, neben den QM-Mitteln, noch von weiteren geförderten Projekten im Rahmen der **Ressortübergreifenden Gemeinschaftsinitiative** profitieren. Das Gemeinschaftsprojekt "[Sport vernetzt](#)" (Träger: [ALBA Berlin](#) mit Partnerverein [FC Union-Berlin](#)) wird z. B. im Quartier umgesetzt, ebenso das KUBIST Projekt "[Young Arts Diversity](#)" und ab 2025 das KUBIST Projekt "[Nachbarschaftsorte im Quartier](#)". Auch sind das STZ und der Zukunftskiez Dammweg 216 Teil der GI-Kulisse.

1.3. Kümmererstruktur: Status Quo

Im **Beteiligungshaus** (Träger: [Demokratie & Dialog e.V.](#)), erhalten seit 2021 Jugendliche aus ganz Neukölln in der Aronsstraße 120 Beratung zur Umsetzung eigener Ideen, können Räume für ihre Projektgruppen nutzen und Technik ausleihen. Das BETHA wird durch den Geschäftsbereich Jugend des Bezirksamts Neukölln regelfinanziert.

Die **Stadtteilmütter**, die durch das Landesprogramm Stadtteilmütter (SenBJF) regelfinanziert sind, sind sehr aktiv im Quartier und bieten u.a. zweimal wöchentlich ein Elterncafé für die Eltern der Sonnen-Grundschule und der Kita Debora an. Das Frühstücksangebot hat zum Ziel, durch eine angenehme Atmosphäre einen Raum des Kennenlernens sowie des Austausches für die Eltern anzubieten.

Der **Nachbarschaftstreff Sonnenblick**, die bezirkliche Kinderfreizeiteinrichtung **Clubhaus Phase II**, die **Sonnen-Grundschule**, die **Kita** und das **Familienzentrum Debora** agieren als Schnittstellen zur Bewohnerschaft sowie als Multiplikatoren in der Siedlung und bilden eine wichtige Kümmererstruktur.

Nachdem im Sommer 2023 zahlreiche Bewohnerinnen und Bewohner eine Mieterhöhung und eine Erhöhung der Betriebskosten erhielten, wurde das Angebot der kostenfreien **Mieterberatungen** des Bezirks Neukölln auch im Quartier angeboten. Es gibt aktuell in Rücksprache mit dem QM-Team bei konkretem Bedarf temporäre Beratungsangebote im QM-Büro. Darüber hinaus existiert eine feste wöchentliche Beratungssprechstunde im benachbarten QM High-Deck-Siedlung/Sonnenallee Süd im Stadtteilzentrum Köllnische Heide.

Eine für die Bezirksregion Köllnische Heide zuständige **Stadtteilkoordination** gibt es bisher nicht. Stadtteilkordinationen fungieren als Gestalterinnen und Pflegerinnen dauerhafter Informations- und Vernetzungsstrukturen. Sie erfassen fachübergreifend sozialräumliche Daten und agieren als Bindeglied zwischen Bezirksverwaltung und lokal organisierten Akteuren der jeweiligen Bezirksregionen (BZR). Die Rolle einer Ansprechperson für Bewohnerinnen und Bewohner sollte idealerweise von Stadtteilzentren oder Nachbarschaftstreffs übernommen werden. Wo solche Strukturen vor Ort fehlen oder unzureichend ausgebaut sind, gilt es diese durch eine STK zu stärken und aufzubauen. Über die temporäre Förderung von STK Plus können solche Übergänge kurzfristig abgedeckt werden, es bedarf jedoch mittelfristiger struktureller Perspektiven.



1.4. Engagement und Beteiligung: Status Quo

Der aktuelle [Quartiersrat](#) wurde im Herbst 2023 neu gewählt und wird bis Ende 2027 aktiv sein. Er setzt sich aus 10 Mitgliedern aus der Bewohnerschaft sowie 8 Akteuren aus dem Quartier zusammen. Die Mitglieder sind an den grundsätzlichen Entwicklungen des Quartiers interessiert, beispielsweise an den Entwicklungen am Dammweg 216. In den Sitzungen findet ein produktiver Austausch über die Bedarfe und Wünsche der Bewohnerschaft und der Akteure statt. Ein immer wiederkehrendes Thema ist auch der Umgang mit der Hausverwaltung.

Die [Aktionsfondsjury](#) ist inzwischen sehr erfahren, prüft alle Anträge gründlich und achtet darauf, dass die Projekte immer einen Mehrwert für die Bewohnerschaft haben.

Eine weitere Gruppe aus der Bewohnerschaft engagiert sich in der **Kiezinitiative "Kiezprojekt Weiße Siedlung"**. Das ist ein Bündnis von Mieterinnen und Mietern, die gemeinsam und organisiert Probleme mit der Hausverwaltung angehen und sich dafür einsetzen, dass die Hausverwaltung ihren Pflichten nachkommt. Das Bündnis ist eine Reaktion auf die stetige bauliche Verschlechterung und die Vernachlässigung der Siedlung durch die Hausverwaltung. Das Kiezprojekt ist ein Organizing-Projekt, welches durch die AG Starthilfe, der Plattform für soziale Klimagerechtigkeit [Movement Hub](#) und dem [Berliner Mieterverein](#) getragen wird.

Es gibt eine Vielzahl **ehrenamtlich Aktiver**, die konkret in einer Einrichtung unterstützen und dadurch das dortige Programm mitgestalten können. Die Helferinnen und Helfer organisieren, betreuen und unterstützen soziokulturelle und nachbarschaftliche Projekte. Jugendliche engagieren sich vor allem als Peer-Helfer oder im Sunshine Inn. Viele der Engagierten sind nicht nur in einem Bereich im Quartier aktiv, sondern in mehreren. Die Übernahme oder Fortführung der Webseite oder des Quartiersflyers durch ein Bewohnergremium ist nicht realistisch.

Das [NeuköllnerEngagementZentrum](#) berät Menschen, die sich in Neukölln ehrenamtlich engagieren wollen, unterstützt Einrichtungen bei der Suche nach Freiwilligen und vernetzt damit Haupt- und Ehrenamtliche. Der [Mitmach-Laden](#) bündelt Informationen und Beratung zum Thema Beteiligung bei Stadtentwicklungsfragen im Bezirk Neukölln. Es werden Beteiligungsprojekte begleitet, verschiedene Akteure miteinander vernetzt und Weiterbildungen für Initiativen und Einzelpersonen zur Förderung der Selbstorganisation im Bereich Beteiligung organisiert. Bisher sind das NEZ und der MML nur wenigen im Quartier bekannt. Darüber hinaus gibt es die Arbeitsgruppe „[Faires und nachhaltiges Neukölln](#)“, die Menschen und Organisationen aus Neukölln zusammenbringt und sich für eine nachhaltige Entwicklung im Bezirk einsetzt.

1.5. Leuchtturmprojekte: Status Quo

Leuchtturmprojekte im Quartier sind, neben dem Angebot im Nachbarschaftstreff Sonnenblick, vor allem die außerschulischen bildungs- und nachbarschaftsfördernden Projekte "[Lerncafé](#)", "[Eltern-Kind-Workshops](#)" und "Bewegte Freizeit", die alle aus dem Projektfonds des QMs finanziert werden.

Im Rahmen der Projekte "[FuN](#)" und "**Bewegte Freizeit**" (Träger: Nachbarschaftsheim Neukölln) werden Bewegungsangebote für Kinder, Jugendliche und die ganze Familie in der Siedlung angeboten. Im Winter findet das Angebot in der Turnhalle der Sonnen-Grundschule statt. Auch die Ausbildung von Jugendlichen zu [Peer-Helfern](#) ist Teil des Angebots. "FuN" findet in den Ferien statt und „Bewegte Freizeit“ an ausgewählten Sonntagen. "FuN" wurde 2014-2016 über Projektmittel des QM finanziert, seit 2017 ist das Projekt in der Regelfinanzierung des Jugendamtes. "Bewegte Freizeit" wurde 2023-2024 mit insgesamt 26.000 Euro aus QM-Mitteln finanziert.

Die seit 2018 aus dem Projektfonds geförderten "**Eltern-Kind-Workshops**" (Träger: [Koffer Akademie qUG](#), 2018-2025; Fördervolumen jährlich ca. 20.000 Euro, Projektfonds) unterstützen Eltern, deren Kinder sich im



Übergang von der Kita in die Schule befinden. Eltern werden einfache Methoden zur spielerischen Verbesserung von Motorik und Sprachkompetenz ihrer Kinder vermittelt. Darüber hinaus werden die Verbindungen und das Vertrauensverhältnis zwischen den Bildungseinrichtungen und den Eltern gestärkt.

Das "**Lerncafé**" (Träger: Stephanus gGmbH, 2020-2025, Fördervolumen jährlich ca. 22.000 Euro, Projektfonds) bietet seit 2020 den Schülerinnen und Schülern einen offenen Lernraum in den Räumen des Nachbarschaftstreffe Sonnenblick (Dieselstraße 3). Durch die technisch-mediale Ausstattung finden sie dort gute Lernbedingungen vor. Der Ort gibt Raum zum individuellen wie gemeinschaftlichen Lernen. Das begleitete Angebot ermöglicht Hilfe zur Selbsthilfe und ist so beliebt, dass die Räume in der Dieselstraße 3 nicht ausreichen, um die Nachfrage zu decken.

1.6. Baumaßnahmen: Status Quo

Zur Ermittlung des **Bedarfes an sozialer Infrastruktur** für die Dammwegsiedlung/Weiße Siedlung wurde 2019/2020 eine vom Bezirksamt beauftragte strategische Untersuchung durchgeführt. Diese belegte ein Defizit an Infrastruktureinrichtungen (Kita mit Familienzentrum, Stadtteilzentrum, Sporthalle inkl. qualifizierte Außensportanlagen). Es wurden diverse Potenzialflächen untersucht, welche den Bedarf ggf. decken könnten. Als besonders geeignete Fläche wurde die Fläche Dammweg 216 ermittelt. Die Fläche kann sowohl weitere soziale Infrastrukturen aufnehmen als auch die Wegeverbindungen zwischen der östlichen Weißen Siedlung (Nernstweg, Dieselstraße) und dem Dammweg/S-Bahnhof Köllnische Heide verbessern. Das Ergebnis der Untersuchung und die ermittelte Vorzugsvariante wurden im Sommer 2021 öffentlich zur Diskussion gestellt (Online und vor Ort). Unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Beteiligung soll die weitere Planung für die Fläche erfolgen. Dies wurde bereits von der BVV beschlossen. Als nächster Schritt begann 2023 eine Biotopkartierung (TOPOS im Auftrag des Bezirksamtes, Fördervolumen insgesamt 25.000 Euro), die über den Projektfonds des QMs finanziert wird.

Im Rahmen des Quartiersverfahrens wurden 2014 sieben der 15 Aufenthalts-, Spiel- und Sportflächen mittels des Quartiersfonds 4 erneuert. Aufgrund der intensiven Nutzung und der mangelnden Instandhaltung der Eigentümer ist der Zustand der Grün-, Spiel- und Freiflächen insgesamt als schlecht qualifiziert einzustufen. Viele Spielgeräte sind abgenutzt, teilweise kaputt und es fehlt Sand in den Sandkästen. Im August 2024 hat die Hausverwaltung die Spielplätze repariert und den Sand in einigen Bereichen ausgetauscht.

In den Jahren 2010 und 2019 wurde die Außenanlage der **Kita Debora** mit Mitteln des Baufonds aufgewertet und umgestaltet. Die **Sonnen-Grundschule** wurde im Jahr 2020 im Rahmen der Berliner Schulbauoffensive durch einen modularen Ergänzungsbau mit Mensa erweitert. Geplante Sanierungsarbeiten am Schulgebäude und der Außen- und Spielflächen sowie der Sportplatzfläche haben 2024 teilweise begonnen. Durch Förderungen aus dem Infrastrukturprogramm des Bundes ("Sanierung kommunaler Infrastruktur in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur") wurde 2019 für die Kinderfreizeiteinrichtung **Clubhaus Phase II** (vormals Kinderclubhaus Dammweg) ein neues Gebäude errichtet. Der Neugestaltung ging das QM-Projekt "Konzepterarbeitung für das Kinderclubhaus Dammweg" im Jahr 2015 voraus.

2. Teil B: Ziele für die Überleitungsphase – Was soll bis 2027 erreicht werden?

2.1. Anker- und Begegnungsorte: Ziele

Nachbarschaftliche Begegnungsmöglichkeiten schaffen und Ankerorte stärken

Nach dem Ende der Projektförderung des Nachbarschaftstreffe Sonnenblick zum Oktober 2024 wird es an nachbarschaftlichen Begegnungsmöglichkeiten, Angeboten und Aktionen mangeln. Diese direkt im Quartier

bestmöglich zu erhalten bzw. neu zu schaffen, ist Aufgabe des **Stadtteilzentrums Köllnische Heide**. Dieses soll Treffpunkt für Bewohnerinnen und Bewohner mit niedrigschwelligen Angeboten zur Begegnung und Freizeitgestaltung werden, sowie Beratung und Unterstützung in wichtigen Lebensfragen anbieten. Ein Beteiligungsgremium des Stadtteilzentrums in dem künftig auch Vertretende des Quartiersrates, der Aktionsfondsjury aus der Dammwegsiedlung/Weiße Siedlung und des Runden Tisches vertreten sind, ist zu etablieren, um die Öffnung des Stadtteilzentrums zum Quartier zu unterstützen.

Darüber hinaus ist es unerlässlich, dass die Angebote des STZ nicht nur in den Räumlichkeiten des ehemaligen "mittendrin" in der High-Deck-Siedlung stattfinden, sondern auch in der Dammwegsiedlung / Weißen Siedlung, z. B. auf den Freiflächen oder in den Räumen der ansässigen sozialen Einrichtungen. Es wäre wünschenswert, dass der Träger des STZ (IB) ein **Konzept** für die bereits im Sommer 2023 angestoßene **Neuausrichtung des „mittendrin“ als Stadtteilzentrum** für die gesamte Bezirksregion Köllnische Heide vorlegt. Das Konzept sollte strukturierte Antworten u.a. auf die Fragen bieten, wie es gelingen kann, den Handlungsraum des Stadtteilzentrums zu erweitern, wie die Angebote ggf. umstrukturiert werden sollten und welche Aufgaben ein künftiges Beteiligungsgremium übernehmen kann. Als Potentialfläche zur Verortung eines Stadtteilzentrums ist der Dammweg 216 mitzudenken.

Der in der Siedlung bereits bekannte **CARIsatt-Laden** soll ebenfalls in der Funktion als Ankerort weiter gestärkt werden. Der CARIsatt-Laden koordiniert bestehende nachbarschaftliche Angebote und entwickelt neue, bedarfsorientierte Angebote (z. B. regelmäßige Aktionen, Feste). Damit kann nachbarschaftliches Engagement gefördert und Einsamkeit entgegengewirkt werden. Dafür ist es unerlässlich, dass der Laden für alle erreichbar ist. Da dies aktuell nicht gegeben ist, ist ein Umbau zur Gewährleistung der Barrierefreiheit erforderlich.

Die Nutzung des zentral gelegenen **AWO-Hauses** wäre wünschenswert, vorzugsweise durch die Errichtung eines Neubaus. Ein Ideenpapier dafür wurde bereits vom QM erarbeitet und der Hausverwaltung als Vertretung des Flächeneigentümers vorgelegt. In diesem Zusammenhang sind vom QM und dem Bezirksamt weitere Gespräche mit dem Eigentümer bzw. der Hausverwaltung zu suchen.

Wohnungsnahen Freiraum und Außenbereich als Nachbarschaftsort qualifizieren

Der öffentlich zugängliche Raum in der Weißen Siedlung bietet eine Vielzahl an grünen Begegnungsorten (Geschwisterspielplatz, Mehrgenerationen Platz, Bunkerberg, Grün- und Freiflächen etc.). Insbesondere aufgrund der beengten Wohnverhältnisse ist die Aufrechterhaltung dieser Ausweich- und Ausgleichsorte von enormer Wichtigkeit, besonders für die vielen Kinder und Jugendlichen in der Siedlung.

Für die Aufwertung des Freiraums und für die Steigerung der Lebensqualität in der Siedlung, ist es unabdingbar, dass die **Sauberkeit im öffentlichen Raum** erhöht wird. Eine Sanierung und Nutzbarmachung des Bunkerbergs entsprechend den Bedürfnissen der Bewohnerschaft (z. B. neue Sitzmöglichkeiten) kann dazu beitragen, dass sich dieser Bereich als weiterer Begegnungsort bei Bewohnerschaft und Akteuren etabliert.

Als Eigentümer der Spielplätze, der Grün- und Freiflächen ist besonders die Hausverwaltung für die Sanierung und Instandhaltung in die Pflicht zu nehmen. Unter Verantwortung und Zuständigkeit der Hausverwaltung soll eine Strategie zur Reduzierung von Müll in der Siedlung erarbeitet und umgesetzt werden.

Zentralen Standort für Jugendarbeit langfristig unterstützen

Der Jugendtreff Sunshine Inn ist für die Jugendlichen ein wichtiger Ort im Quartier. Ein Schwerpunkt der Arbeit ist die Medienbildung. Auch wenn junge Menschen als "digital natives" gelten, ist eine kritische Auseinandersetzung und ein verantwortungsvoller Umgang mit dem, was digital konsumiert wird, eine Fähigkeit, die erlernt und geschult werden muss. Durch ein geplantes **Medienbildungsprojekt** (Finanziert über den Projektfonds, Programmjahr 2025) lernen die Jugendlichen das, was sie in sozialen Medien sehen und hören, einzuordnen und kritisch zu hinterfragen. Die Produktion eigener Medien (Podcasts, Videos) stellt einen weiteren Projekthalt dar.

Zur Projektumsetzung ist die Kooperation mit dem Medienkompetenzzentrum Neukölln angedacht, sowie die entsprechende technische Ausstattung der Einrichtung. Auf beides können die Pädagoginnen und Pädagogen auch nach Projektende zurückgreifen, wodurch sich dieses Projekt langfristig positiv auf das Gebiet auswirkt.

Das Thema der Medienbildung ist unabhängig der Altersstruktur auch Aufgabe der Stadtteilbibliotheken und der Bedarf kann von diesen auch ohne Projektfondsgelder zusätzlich und langfristig absichert werden.

Potenziale des Modellprojekts Zukunftskieze nutzen

Im Rahmen der Zwischennutzung des **Geländes am Dammweg 216** sollten weiterhin sozio-integrative und kulturelle Angebote für die Anwohner:innen durchgeführt werden. Langfristig ist eine Bebauung des Geländes mit verschiedenen Einrichtungen sozialer Infrastruktur (bspw. Kita mit Familienzentrum, Sporthalle inkl. qualifizierte Außensportanlagen sowie ein Standort für Mehrfachnutzung durch Jugendkunstschule, Stadtteilbibliothek, Musikschul- und Volkshochschulräume) vorgesehen.

Im Rahmen der Bebauung kann eine Zweigstelle des Stadtteilzentrums Köllnische Heide auf dem Dammweg 216 mitgedacht werden. Da der Bezirk keine Möglichkeiten haben wird, die Infrastrukturkosten eines Stadtteilzentrums zu leisten, bietet hier die Stadtbibliothek mit entsprechenden Räumlichkeiten für die Nutzung als *Dritter Ort* eine Chance der langfristigen Verankerung des Stadtteilzentrums im Gebiet der Weißen Siedlung. Grundlage für die Planung der Bebauung sind die Ergebnisse der Bedarfsanalyse auf Basis der Zukunftskiez-Umsetzung sowie die strategischen Untersuchungen zur Infrastruktur unter Berücksichtigung der Biotoptypenkartierung.

Vorhandene Räume weiterhin nutzen

Da es in der Siedlung insbesondere an festen und gut zugänglichen Anker- und Begegnungsorten mangelt, sollten die **Räume des QM-Büros** und die **Wohnung des Nachbarschaftstreffs Sonnenblick** nach Abschluss des QM-Verfahrens erhalten bleiben und weiterhin für Bewohnerschaft und Akteuren nutzbar sein. Die QM-Büroräume bieten sich durch die barrierearme Lage im Erdgeschoss und den Bekanntheitsgrad in der Siedlung besonders zur weiteren Nutzung an. Somit ist eine Nachnutzungsstrategie für den Erhalt der Räume in Zusammenarbeit mit den Akteuren vor Ort, der Bewohnerschaft und der Hausverwaltung wichtig.

2.2. Netzwerke und Gremien: Ziele

Runden Tisch als verlässliches Quartiersgremium festigen

Der **Runde Tisch** als Netzwerktreffen fast aller im Quartier aktiven Akteure, wird sich nach Auslaufen aller QM-Projekte etwas verkleinern und sollte über 2027 weiterbestehen. Das vom QM organisierte Zusammentreffen (inkl. Einladung, Moderation und Protokoll) soll deswegen bis zum Abschluss des Verfahrens soweit gefestigt sein, dass es auch ohne die Organisation des QMs bestehen kann. Ob dies durch einen Träger zu leisten ist oder aufgrund der hohen Arbeitsbelastung der einzelnen Mitglieder eher umschichtig erfolgen sollte, muss nach Rücksprache mit den Teilnehmenden entschieden werden.

Themen- und quartiersübergreifende Netzwerke sichern und fortführen

Die Initiative **"Familie im Blick"** als thematisches Vernetzungsgremium, das sich vor allem der Elternarbeit widmet, soll weiter gestärkt werden. Die Organisation erfolgt bereits eigenständig. Da sie mit ihren Veranstaltungen und Workshops nicht nur in die Elternschaft, sondern in den gesamten Kiez ausstrahlt, wird eine weitere Unterstützung durch das QM angestrebt, insbesondere bei der Informationsbeschaffung, wie die Arbeit der Initiative mit ihren zahlreichen Angeboten langfristig finanziell abgesichert werden kann.

Der **Bildungsverbund Köllnische Heide (Kiez AG)** wird bereits organisatorisch und zu teilen auch finanziell unterstützt (SenBJF – Lokale Bildungsverbände nachhaltig sichern und stärken). Diese Unterstützung ist für die Umsetzung des Verbundes unerlässlich. Gleiches gilt auch für das Kita-Bündnis, welches Teil des

Bildungsverbundes ist. Darüber hinaus wäre es wünschenswert, wenn Möglichkeiten gefunden werden, das gemeinsame Kiezfest auch zukünftig zu finanzieren.

Um den Wegfall der mit dem QM einhergehenden Förderstruktur etwas abzufedern, gilt es, das Quartier stärker in die Projekte und **Förderungen der GI** zu integrieren und deren Akteure einzubinden. Die verschiedenen Förderprogramme und auch Projektträger sollen den Akteuren innerhalb der Siedlung bekannt, aber auch den Projektträgern soll die Dammwegsiedlung/Weiße Siedlung ein Begriff sein.

Netzwerkpflege durch Stadtteilkoordination

Die **STK** ist ein zentraler bezirklicher Akteur in der sozialräumlichen Netzwerkpflege. Dabei soll die STK an Netzwerken teilnehmen, Netzwerke verbinden oder initiieren. Gut funktionierende Netzwerke sollen gestärkt und empowert werden, um eine weitgehende Selbständigkeit zu erreichen. In die Strategieentwicklung zur Netzwerkübergabe von QM sollen STK und OE SPK frühzeitig eingebunden werden.

2.3. Kümmererstruktur: Ziele

Kümmererstruktur zur Nachsorge etablieren

Eines der wichtigsten Ziele ist es, die bisherige Nachbarschaftsarbeit zu sichern und eine Nachfolgestruktur räumlich im Quartier zu etablieren. Nach der Beendigung des QM-Verfahrens braucht es eine Stelle, die weiterhin **Anlaufpunkt für die Bewohnerschaft und Akteure** ist und so deren Belange dem Bezirk gegenüber sichtbar machen kann. Hierzu gehören: Themen aufgreifen und an den Bezirk kommunizieren, das nachbarschaftliche Miteinander fördern sowie Akteure vor Ort, Bewohnerschaft und Verwaltung vernetzen. Vorteilhaft wäre eine Kümmererstruktur, die sowohl die Weiße Siedlung als auch die High-Deck-Siedlung umfasst, so dass beide Gebiete gemeinsam betrachtet und in ihrer Entwicklung gefördert werden können.

Für das QM-Gebiet Dammwegsiedlung / Weiße Siedlung sollte nach Beendigung des QM-Verfahrens - unabhängig von der Verfügbarkeit einer QM-ähnlichen Nachsorgestruktur in Form eines Landesprogramms - durch den Bezirk ab Mitte 2027 eine zeitlich unbefristete **Stadtteilkoordination für die Bezirksregion Kölnische Heide** eingerichtet werden. Essenziell für die Trägerschaft der Stadtteilkoordination sind Kenntnisse des Gebietes, der Trägerlandschaft, der engagierten Bewohnerschaft und der lokalen Bedarfe.

Im Idealfall würde ein **Übergangsprozess ab 2027** beginnen, um Kontinuität zu gewährleisten sowie Wissensverlust vorzubeugen. Während dieser Zeit wird die STK durch das QM-Team begleitet und unterstützt, insbesondere bei der Vernetzung und Bekanntmachung unter den Akteuren und der Bewohnerschaft (z. B. durch gemeinsame Teilnahme an QM-Gremien und Veranstaltungen). Da die Stadtteilkoordination als Schnittstelle zur Verwaltung fungieren wird, ist ein umfassender Wissenstransfer über die Strukturen und Netzwerke im Quartier unabdingbar. Vor allem auch in Bezug auf Unterstützung und Beratung über mögliche Fördermöglichkeiten für die aktiven Akteure des Quartiers. In Abstimmung mit der Hausverwaltung könnte die Stadtteilkoordination räumlich in den ehemaligen Büroräumen des QMs verankert werden.

Angesichts der komplexen sozialen und strukturellen Problemlagen in der Region Kölnische Heide bedarf es einer Kümmererstruktur, deren Mittel und personelle Ausstattung ein bedarfsgerechtes Agieren im Sozialraum erlauben. Eine Aufstockung der STK zu einer **Stadtteilkoordination Plus** wäre daher wünschenswert. Auch für die Arbeit der STK Plus sollte eine angemessene Übergangsphase zum Zweck des Wissenstransfers eingeplant werden.

Für die Dammwegsiedlung/ Weiße Siedlung kommt ab 1. Juli 2027 das geplante **Landesprogramm zur Nachsorge von auslaufenden QM-Gebieten** in Frage. Das Vorhaben steht unter dem Vorbehalt der Verfügbarkeit von Haushaltsmitteln. Hierzu sollte der Austausch zwischen SenStadt und dem Bezirksamt fortgesetzt werden.



Aktive Kümmerer weiterhin unterstützen

Bereits aktive Kümmerer wie die Stadtteilmütter und engagierte Einrichtungen wie das Clubhaus Phase II, die Kita und das Familienzentrum Debora, die Sonnen-Grundschule und das Beteiligungshaus sollen in ihrem Handeln weiterhin unterstützt und gefördert werden. Auch der Bedarf an kostenfreier Mieterberatung direkt im Quartier ist weiterhin hoch.

2.4. Engagement und Beteiligung: Ziele

Ehrenamtliche in der Siedlung stärken und sie an bestehende Strukturen andocken

Übergeordnetes Ziel ist es, die aktiven **Ehrenamtlichen** bis 2027 zu unterstützen und noch stärker an bestehende Strukturen im Bezirk anzugliedern (z. B. NEZ, MML, KBE). Dazu gehört die weitere Stärkung verlässlicher Beziehungen zwischen den Bewohnerinnen und Bewohnern durch gemeinsame Aktionen und Treffs sowie durch Feste, Veranstaltungen und Aktionen. Die Bewohnerschaft soll gestärkt werden, eigenständig Ideen umzusetzen, Anlaufstellen zu finden und Mittel für Aktionen zu akquirieren. Bei dieser Qualifizierung und Fortbildung könnten das NEZ und der MML mit geeigneten Formaten unterstützen. In der Überleitungsphase soll die Organisation der Ehrenamtlichen nach und nach an andere Stellen übergeben und es sollen weitere gewonnen werden.

Die QM-Projekte „**Kulturbrücken**“ (Stephanus gGmbH, 2024-2026, 90.000 €, Projektfonds) und „**Konfliktmoderation**“ (Stephanus gGmbH, 2024-2025, 35.000 €, Projektfonds) basieren auf der Aktivierung von Bewohnerinnen und Bewohnern, die sich ehrenamtlich im jeweiligen Projekt engagieren. Eine frühzeitige Anbindung der dort geschaffenen ehrenamtlichen Strukturen an das STZ Köllnische Heide ist wünschenswert, um ihr nachhaltiges Bestehen zu fördern.

Auch der Ausbau der Zwischennutzung des Geländes Dammweg 216 basiert auf ehrenamtlichen Strukturen, die bei der Weiterförderung im Programm Zukunftskiez als Brücke zur Bewohnerschaft berücksichtigt werden sollte.

Bewohnerinnen- und Bewohnergremien und -initiativen stärken

Den Mitgliedern der **Quartiersgremien (Quartiersrat und Aktionsfondsjury)** sollen Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie sie sich auch nach Beendigung des QM-Verfahrens organisieren und ehrenamtlich für die Siedlung oder im Bezirk engagieren können. Es wird angestrebt, dass der Quartiersrat als Bewohnerinnen- und Bewohnergruppe auch künftig besteht. Voraussichtlich werden die Themen Wohnen und Hausverwaltung die wesentliche inhaltliche Schnittmenge sein, die die Interessierten zusammenhalten. Mit den jetzigen Mitgliedern und mit anderen Interessierten soll dies in den kommenden Jahren stärker als zuvor herausgearbeitet werden. Zudem soll ihre Einbindung in das Beteiligungsgremium des STZ Köllnische Heide sichergestellt werden.

In der Siedlung hat sich 2023 durch das Organizing-Projekt der AG Starthilfe, der Plattform Movement Hub und des Berliner Mietervereins eine selbstorganisierte Kiezinitiative "**Kiezprojekt Weiße Siedlung**" gebildet. Diese Gruppe aus Bewohnerinnen und Bewohnern trifft sich regelmäßig. Bis zum Abschluss des QM-Verfahrens könnten die Mitglieder des Quartiersrates und des Kiezprojektes zusammengeführt werden, um sich gemeinsam für die Belange der Siedlung einzusetzen, sich zu engagieren und zu beteiligen. Ein weiteres Ziel ist, dass eine Vertretung im Austausch mit der Hausverwaltung agiert, sodass auch ohne das QM ein direkter Austausch möglich ist.

Bezirkliche Angebote nutzen

Mit der Beendigung der QM-Förderung fallen für das Gebiet notwendige Beteiligungs- und Engagementstrukturen weg. Bestehende Netzwerke und Initiativen (der Bewohnerschaft) müssen daher während der Überleitungsphase begleitet und in gesamtbezirkliche Beteiligungs- und Engagementstrukturen überführt werden. Die Information



über bezirkliche Angebote, Formate und Gremien sowie die Vernetzung mit den entsprechenden Akteuren kann z. B. durch zusätzliche Ressourcen im **NeuköllnerEngagementZentrum** und im **Mitmach-Laden** erfolgen.

Durch die Organisation von Teilnahmen und Ausflügen zu bezirklichen Angeboten (z. B. NEZ, MML) sollen bereits ehrenamtlich Aktive und solche, die es werden wollen, ermutigt und ihnen aufgezeigt werden, wie sie sich organisieren und ehrenamtlich einbringen können. Die Bewohnerschaft und die Einrichtungen können durch das NeuköllnerEngagementZentrum bei der Informationsgewinnung, Vernetzung und Organisation unterstützt werden. Das Engagement wird auch durch eine stärkere Einbindung des Beteiligungshauses im Quartier gestärkt, wodurch politisches Engagement und die Beteiligung in bezirklichen und parlamentarischen Gremien gefördert werden.

2.5. Leuchtturmprojekte: Ziele

Außerschulische Lern- und Bildungsorte in der Siedlung sichern

Das Angebot an festen außerschulischen Lern- und Bildungsorten in der Dammwegsiedlung/Weißen Siedlung soll weiter ausgebaut werden. Im Rahmen des KUBIST Projekt "Nachbarschaftsorte im Quartier" ist geplant, dass ab 2025 am Dammweg 216 ein neuer außerschulischer Lernort zum individuellen und gemeinschaftlichen Lernen, aber auch mit begleiteten Angeboten entsteht. Dies bietet die Chance, dass Strukturen, die im Rahmen des Projektes "Lerncafé" aufgebaut wurden, dorthin überführt werden können und so langfristig für die Kinder und Jugendlichen zur Verfügung stehen.

Die Programmmittel aus 2025 sollen so eingesetzt werden, dass einerseits Angebote mit besonderer sozial-integrativer Funktion im Quartier weiterhin unterstützt werden und andererseits eine langfristige Finanzierung gesucht wird (siehe dazu auch 2.1. "Zentralen Standort für Jugendarbeit langfristig unterstützen").

Erfolgreiche QM-Projekte regelfinanzieren

Für die erfolgreichen QM-Projekte "**Bewegte Freizeit**" und "**Eltern-Kind-Workshops**" muss eine langfristige Finanzierung gefunden werden, um die Bildungschancen der Kinder langfristig zu verbessern und das Engagement junger Menschen zu fördern. Bestenfalls durch eine Regelfinanzierung und übergangsweise durch eine weitere Finanzierung über den Projektfonds.

2.6. Baumaßnahmen: Ziele

Neubau sozialer Infrastruktureinrichtungen am Dammweg 216

Im Jahr 2019 wurden im Rahmen des Berichts "Soziale Infrastruktur im Sozialraum 'Weiße Siedlung' Neukölln" die Bestandssituation der sozialen Infrastruktureinrichtungen untersucht und zukünftige Bedarfe identifiziert. Sobald die Ergebnisse der Biotop-Kartierung vorliegen, muss die weitere Planung für die Fläche erfolgen und ein **Konzept für die Bebauung** entwickelt werden.

Begegnungsorte barrierefrei gestalten

Der **CARIsatt-Laden** ist ein wichtiger Ort und Akteur des sozialen Zusammenhalts im Gebiet. Damit dieser auch von allen genutzt werden kann, muss der Eingang und die sanitären Anlagen barrierefrei umgebaut werden.

3. Teil C: Projekte/Maßnahmen – Was wird für die Überleitungsphase gebraucht?

3.1. Anker- und Begegnungsorte: Planung

Nachbarschaftliche Begegnungsmöglichkeiten schaffen und Ankerorte stärken

3.1.1 Maßnahme	Verankerung des STZ im Gebiet der Weißen Siedlung
Aufgaben QM Team	<ul style="list-style-type: none"> - Unterstützung bei der Vernetzung im Quartier - ergänzende Öffentlichkeitsarbeit über QM-Kanäle - Teilnahme am Beteiligungsgremium (QM, jeweils 1-2 Personen als Vertretung für den Runden Tisch, den QR und die AF)
Unterstützungsbedarf Senatsebene	SenASGIVA: <ul style="list-style-type: none"> - Aufnahme in die Regelfinanzierung - Unterstützung und Kontrolle der Konzepterarbeitung durch Träger (IB)
Unterstützungsbedarf durch weitere Partner & Akteure	STZ: <ul style="list-style-type: none"> - Erstellung eines Konzeptes (inkl. Strategie zur Ausweitung des Angebots auf Dammwegsiedlung) - Etablierung eines Beteiligungsgremiums - Vernetzung mit aktiven Akteuren vor Ort und der Bewohnerschaft - Durchführung von Angeboten im Quartier - Übernahme und Weiterführung der Projekte "Konfliktmoderation" und "Kulturbrücken" nach QM-Förderung, inkl. Begleitung und Weiterbildung - Menschen ermutigen und anleiten sich ehrenamtlich zu engagieren Adler Group: <ul style="list-style-type: none"> - Bereitstellung von Räumen
3.1.2 Maßnahme	Stärkung des CARIsatt-Ladens
Aufgaben QM Team	<ul style="list-style-type: none"> - ergänzende Öffentlichkeitsarbeit über QM-Kanäle - Unterstützung bei der Beantragung von Fördermitteln
Unterstützungsbedarf durch weitere Partner & Akteure	Caritas: <ul style="list-style-type: none"> - Aufrechterhaltung der bedarfsorientierten Angebote und Beratungen - Menschen ermutigen und anleiten, sich ehrenamtlich zu engagieren
3.1.3 Maßnahme	Gespräche über Nutzung des AWO-Hauses
Aufgaben QM Team	<ul style="list-style-type: none"> - Gespräch mit der Hausverwaltung bzw. dem Eigentümer aufnehmen
Unterstützungsbedarf Bezirk	<ul style="list-style-type: none"> - in Gespräch mit der Hausverwaltung bzw. dem Eigentümer gehen
Unterstützungsbedarf durch weitere Partner & Akteure	Adler Group: <ul style="list-style-type: none"> - Kooperationsbereitschaft

Wohnungsnahen Freiraum und Außenbereich als Nachbarschaftsort qualifizieren

3.1.4 Maßnahme	Verbesserung der Sauberkeit auf (halb-)öffentlichen Plätzen
Aufgaben QM Team	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung einer Strategie zur Reduzierung von (Sperr-) Müll im Quartier - Zusammenarbeit mit Kampagne "Null Müll Neukölln"
Unterstützungsbedarf Bezirk	<ul style="list-style-type: none"> - in Gespräch mit der Hausverwaltung bzw. dem Eigentümer gehen - Unterstützung mit der Kampagne "Null Müll Neukölln"

Unterstützungsbedarf durch weitere Partner & Akteure	<p>Adler Group:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung einer Strategie zur Reduzierung von (Sperr-) Müll im Quartier STZ und Zukunftskieze: - weiterhin Aktionen und Veranstaltungen auf den Grünflächen durchführen
--	--

Zentralen Standort für Jugendarbeit langfristig unterstützen

3.1.5 Projekt	Medienbildungsprojekt
Aufgaben QM Team	<ul style="list-style-type: none"> - Austausch mit dem Jugendtreff und dem Medienkompetenzzentrum zur Eruierung des Bedarfes und der Projekthalte - Förderung eines Medienkompetenzprojektes aus dem Projektfonds - ergänzende Öffentlichkeitsarbeit über QM-Kanäle
Unterstützungsbedarf durch weitere Partner & Akteure	<p>Outreach gGmbH:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Durchführung des Medienkompetenzprojektes <p>Medienkompetenzzentrum:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterstützung des Medienkompetenzprojektes

Potenziale des Modellprojekts Zukunftskieze nutzen

3.1.6 Maßnahme	Zusammenarbeit mit Akteuren am Dammweg 216
Aufgaben QM Team	<ul style="list-style-type: none"> - Unterstützung bei der Vernetzung im Quartier - ergänzende Öffentlichkeitsarbeit für die Zwischennutzung über QM-Kanäle - Förderung des "Kultur Raum Garten" Projektes - Austausch und Unterstützung weiterer zivilgesellschaftlicher Projekte/Akteure - Biotop-Kartierung begleiten
Unterstützungsbedarf Bezirk	- Finanzierung von Angeboten der Zwischennutzung bis zum Start der Bebauung mit sozialer Infrastruktur
Unterstützungsbedarf Senatsebene	<ul style="list-style-type: none"> - SenBJF: Finanzierung Modellprojekt Zukunftskieze Dammweg - SenStadt: Finanzierung "Kultur Raum Garten" (Projektfonds)"
Unterstützungsbedarf durch weitere Partner & Akteure	<p>Koordinierungsstelle Dammweg 216:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zusammenarbeit und Informationsaustausch <p>Freiraumlabor:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Durchführung des "Kultur Raum Garten" Projektes

Vorhandene Räume weiterhin nutzen

3.1.7 Maßnahme	Nutzung der QM-Büroräume & Räume des Nachbarschaftstreffs eruieren
Aufgaben QM Team	- Entwicklung einer Nachnutzungsstrategie mit Akteuren und Bewohnerschaft
Unterstützungsbedarf Bezirk	- Finanzierung der Räume
Unterstützungsbedarf Senatsebene	- Finanzierung der Räume (z. B. durch SenASGIVA über STZ III)
Unterstützungsbedarf durch weitere Partner & Akteure	<p>Adler Group:</p> <ul style="list-style-type: none"> - weitere Bereitstellung der Räume zu bezahlbaren Konditionen

3.2. Netzwerke und Gremien: Planung

Runden Tisch als verlässliches Quartiersgremium festigen

3.2.1 Maßnahme	Verstetigung des Runden Tisches
Aufgaben QM Team	<ul style="list-style-type: none"> - Übergabe der Organisation an Akteure - Unterstützung bei der Übergangsphase - Unterstützung bei der Beantragung von Fördermitteln
Unterstützungsbedarf Bezirk	STK/STK Plus: <ul style="list-style-type: none"> - Teilnahme an den Treffen - ggf. Übernahme der Organisation

Themen- und quartiersübergreifende Netzwerke sichern und fortführen

3.2.2 Maßnahme	Fortführung von Familie im Blick
Aufgaben QM Team	<ul style="list-style-type: none"> - Unterstützung bei der Beantragung von Fördermitteln
Unterstützungsbedarf Bezirk	STK/STK Plus: <ul style="list-style-type: none"> - Begleitung und Förderung des Netzwerks
Unterstützungsbedarf durch weitere Partner & Akteure	Bildungsverbund: <ul style="list-style-type: none"> - Ausbau der Zusammenarbeit
3.2.3 Maßnahme	Verstetigung des Bildungsverbundes inkl. Kita-Bündnis
Aufgaben QM Team	<ul style="list-style-type: none"> - Unterstützung bei der Beantragung von Fördermitteln u.a. zur Durchführung des Kiezfestes
Unterstützungsbedarf Bezirk	Bildungsbüro: <ul style="list-style-type: none"> - weitere Finanzierung des Bildungsverbundes STK/STK Plus: <ul style="list-style-type: none"> - Begleitung und Förderung des Netzwerks
Unterstützungsbedarf Senatsebene	SenBJF: <ul style="list-style-type: none"> - weitere Finanzierung des Bildungsverbundes
3.2.4 Maßnahme	Integration des Quartiers in GI-Kulisse
Aufgaben QM Team	<ul style="list-style-type: none"> - Synergien zwischen QM-Projekten und GI-Projekten nutzen
Unterstützungsbedarf Senatsebene	<ul style="list-style-type: none"> - Möglichkeiten der Überführung von QM-Projekten in GI-Kulisse prüfen

3.3. Kümmererstruktur: Planung

Kümmererstruktur zur Nachsorge etablieren

3.3.1 Maßnahme	Einrichtung einer Stadtteilkoordination (Plus)
Aufgaben QM Team	<ul style="list-style-type: none"> - Wissenstransfer - Vorbereitung und Begleitung der Übergabe - Bekanntmachung mit Akteuren und bestehenden Netzwerken - Unterstützung bei der Vernetzung im Quartier
Unterstützungsbedarf Bezirk	<ul style="list-style-type: none"> - Beauftragung einer STK für die BZR Köllnische Heide ab Juli 2027 - Beantragung einer STK Plus für die BZR Köllnische Heide bei SenStadt - Koordination der STK Plus durch die OE SPK
Unterstützungsbedarf Senatsebene	<ul style="list-style-type: none"> - Finanzierung einer STK Plus für die BZR Köllnische Heide ab Juli 2027



Unterstützungsbedarf durch weitere Partner & Akteure	QM High-Deck-Siedlung/Sonnenallee Süd: - Zusammenarbeit und Kooperation Adler Group: - Bereitstellung von Räumen
3.3.2 Maßnahme	Aufnahme der Dammwegsiedlung in das geplante Landesprogramm zur Nachsorge von auslaufenden QM-Gebieten
Aufgaben QM Team	- Wissenstransfer - Vorbereitung und Begleitung der Übergabe - Bekanntmachung mit Akteuren und bestehenden Netzwerken - Unterstützung bei der Vernetzung im Quartier
Unterstützungsbedarf Bezirk	- Austausch mit SenStadt über geplantes Landesprogramm - Koordinierung der Programmumsetzung ab Juli 2027 - Finanzierung anfallender Miet- und Betriebskosten
Unterstützungsbedarf Senatsebene	SenStadt: - Austausch mit Bezirk über geplantes Landesprogramm - Finanzierung von Personalkosten im Umfang von 1,75 VZÄ und Sachkosten in Höhe von jährlich 20.000 Euro für Öffentlichkeitsarbeit ab Juli 2027

Aktive Kümmerer weiterhin unterstützen

3.3.3 Maßnahme	Weiterförderung der Stadtteilmütter
Aufgaben QM Team	- ergänzende Öffentlichkeitsarbeit über QM-Kanäle
Unterstützungsbedarf Senatsebene	SenBJF: - Finanzierung aus dem Landesprogramm Stadtteilmütter
3.3.4 Maßnahme	Fortführung der kostenlosen Mieterberatung
Aufgaben QM Team	- Informationsweitergabe an Bewohnerschaft und Akteure
Unterstützungsbedarf Bezirk	- Finanzierung der kostenlosen Mieterberatung

3.4. Engagement und Beteiligung: Planung

Ehrenamtliche in der Siedlung stärken und sie an bestehende Strukturen andocken

3.4.1 Maßnahme	Stärkung von ehrenamtlich Aktiven
Aufgaben QM Team	- Vernetzung von ehrenamtlich Aktiven und Akteuren - informieren über bezirkliche Angebote und Akteure (z. B. NEZ, MML) - Abgleich der Engagementangebote im Quartier mit der Engagementdatenbank des NEZ
Unterstützungsbedarf Bezirk	- feste Anlaufstellen finanziell sicherstellen (STZ, NEZ, MML, CARIsatt-Laden, Zukunftskiez Dammweg 216) - Würdigung bzw. Anerkennung von ehrenamtlichem Engagement
Unterstützungsbedarf durch weitere Partner & Akteure	Aktive Akteure im Quartier: - Menschen ermutigen und anleiten sich ehrenamtlich zu engagieren - Würdigung bzw. Anerkennung von ehrenamtlichem Engagement
3.4.2 Projekte	"Konfliktmoderation" und "Kulturbrücken"
Aufgaben QM Team	- Förderung der Projekte und Prüfung der Anbindung an das STZ, inkl. der geschaffenen ehrenamtlichen Strukturen

	<ul style="list-style-type: none"> - Unterstützung bei der Vernetzung im Quartier - ergänzende Öffentlichkeitsarbeit über QM-Kanäle
Unterstützungsbedarf durch weitere Partner & Akteure	<p>Stephanus gGmbH:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Durchführung der Projekte <p>STZ:</p> <ul style="list-style-type: none"> - über die Projektlaufzeit hinausgehende Finanzierung und Unterstützung der im Projekt engagierten Bewohnerinnen und Bewohner

Bewohnerinnen- und Bewohnergremien und -initiativen stärken

3.4.3 Maßnahme	Verstetigung von Quartiersgremien
Aufgaben QM Team	<ul style="list-style-type: none"> - QR, AF-Jury und Kiezprojekt zusammenführen - Bewohnerschaft weiterhin stärken, selbst aktiv zu werden - Unterstützung bei der Beantragung von Fördermitteln - informieren über bezirkliche Angebote und Akteure (z. B. NEZ, MML)
Unterstützungsbedarf Bezirk	- Ansprechperson benennen (STK/STK Plus)
Unterstützungsbedarf durch weitere Partner & Akteure	<p>Adler Group:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ins Gespräch gehen mit dem Kiezprojekt - feste Ansprechperson vor Ort für die Bewohnerinnen und Bewohner

Bezirkliche Angebote nutzen

3.4.4 Maßnahme	Zusammenarbeit mit NeuköllnerEngagementZentrum und Mitmach-Laden
Aufgaben QM Team	<ul style="list-style-type: none"> - Vernetzung zwischen Quartiersgremien und bezirklichen Anlaufstellen - Organisation von Ausflügen und Besuchen
Unterstützungsbedarf Bezirk	<ul style="list-style-type: none"> - Qualifizierung und Fortbildung bereits Engagierter durch NEZ und MML - Finanzierungsmöglichkeiten bzgl. zusätzlicher aufsuchender Angebote der Anlaufstellen während der Übergangsphase eruieren

3.5. Leuchtturmprojekte: Planung

Außerschulische Lern- und Bildungsorte in der Siedlung sichern

3.5.1 Projekt	Sicherung des Lerncafés
Aufgaben QM Team	<ul style="list-style-type: none"> - Unterstützung und Begleitung während der Projektlaufzeit - ergänzende Öffentlichkeitsarbeit über QM-Kanäle
Unterstützungsbedarf Bezirk	- Durchführung des KUBIST Projekt "Nachbarschaftsorte im Quartier"
Unterstützungsbedarf Senatsebene	- SenKultGZ: Finanzierung des KUBIST Projekt "Nachbarschaftsorte im Quartier"
Unterstützungsbedarf durch weitere Partner & Akteure	<p>Adler Group:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bereitstellung von Räumen <p>Koordinierungsstelle Dammweg 216:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Austausch und Zusammenarbeit <p>Sonnen-Grundschule:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Austausch und Zusammenarbeit

Erfolgreiche QM-Projekte regelfinanzieren

3.5.2 Projekt	Fortführung Bewegte Freizeit
Aufgaben QM Team	<ul style="list-style-type: none"> - stärkere Bekanntmachung von Sportvereinen in der Umgebung (bei Bewohnerinnen und Bewohnern und Akteuren), z. B. Boxgirls - Recherche weiterer Fördermöglichkeiten - ggf. Weiterförderung des Projektes
Unterstützungsbedarf Bezirk	Jugendamt: <ul style="list-style-type: none"> - Prüfen, ob Übernahme in die Regelfinanzierung möglich ist (z. B. Aufstockung der Finanzierung von FuN) - Anbindung an Modellprojekt Zukunftskieze prüfen
Unterstützungsbedarf durch weitere Partner & Akteure	Aktive Akteure im Quartier: <ul style="list-style-type: none"> - Bekanntmachung von Sportvereinen der Umgebung Sportvereine: <ul style="list-style-type: none"> - Werbung im Quartier
3.5.3 Projekt	Regelfinanzierung der Eltern-Kind-Workshops
Aufgaben QM Team	<ul style="list-style-type: none"> - Recherche weiterer Fördermöglichkeiten - Anbindung an die VHS prüfen - ggf. Weiterförderung des Projektes
Unterstützungsbedarf Bezirk	Jugendamt: <ul style="list-style-type: none"> - Prüfen, ob Überführung in das regelmäßige Angebot des Clubhaus Phase II möglich ist - Anbindung an Modellprojekt Zukunftskieze prüfen

3.6. Baumaßnahmen: Planung

Neubau sozialer Infrastruktureinrichtungen am Dammweg 216

3.6.1 Maßnahme	Bau sozialer Infrastruktur am Dammweg 216 (Zukunftskieze)
Aufgaben QM Team	<ul style="list-style-type: none"> - Begleitung des Projekts zur Biotop-Kartierung - Unterstützung bei der Vorbereitung der Bebauungsplanung
Unterstützungsbedarf Bezirk	<ul style="list-style-type: none"> - Planung der Bebauung auf Grundlage der strategischen Untersuchung - Finanzierung der Bebauung
Unterstützungsbedarf Senatsebene	<ul style="list-style-type: none"> - Planung und Finanzierung der Bebauung (Fördertopf noch unklar)

Begegnungsorte barrierefrei gestalten

3.6.2 Projekt	Umbau des CARIsatt-Ladens
Aufgaben QM Team	<ul style="list-style-type: none"> - Unterstützung beim Baufondsantrag
Unterstützungsbedarf Bezirk	Denkmalschutz: <ul style="list-style-type: none"> - Zustimmung zum barrierefreien Umbau
Unterstützungsbedarf Senatsebene	<ul style="list-style-type: none"> - SenStadt: Bewilligung Baufondsantrag
Unterstützungsbedarf durch weitere Partner & Akteure	Hausverwaltung HOBEGE: <ul style="list-style-type: none"> - Garantie, dass das Mietverhältnis für 5 Jahre bestehen bleibt (Bindungsfrist) - ggf. Sanierung der Wasserleitungen



	<ul style="list-style-type: none">- Informationsaustausch Caritas: <ul style="list-style-type: none">- fristgerechter Baufondsantrag- Übernahme des Eigenanteils- Schriftliche Zusage, dass Bindungsfrist gewahrt wird
--	--